

## **Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro) Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)**

### **Presseinformation**

27. März 2015

#### **Hinweise zur Berichterstattung zum Absturz des Germanwings-Fluges 4U9525.**

Das nationale Suizidpräventionsprogramm (NaSPro) und die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) bitten um eine zurückhaltende, nicht emotionalisierende und nicht allzu spekulierende Berichterstattung über den Absturz des Germanwings-Fluges 4U9525.

Obwohl bislang nur Details bekannt sind, wird in der Öffentlichkeit über eine mögliche suizidale Absicht des Co-Piloten spekuliert. Dabei werden häufig auch sehr einfache oder auf den Fall nicht anwendbare Erklärungsmodelle verwendet.

**Wir möchten darauf hinweisen, dass es bei dem gegenwärtigen Erkenntnisstand nur wenig übertragbare Erklärungsmodelle gibt. Weitere Erkenntnisse können vermutlich nur im Verlauf der Untersuchung des Absturzes gewonnen werden. Eine seriöse Erklärung ist aus unserer Sicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.**

Vor diesem Hintergrund möchten wir auf einige Fakten hinweisen.

#### **1. -----**

**Der absichtlich herbeigeführte Absturz eines Flugzeuges durch den Piloten ist ein bekanntes, aber extrem seltenes Phänomen.** Die Federal Aviation Administration der USA dokumentiert acht in suizidaler Absicht herbeigeführte Flugzeugabstürze im Zeitraum der Jahre 2003 bis 2012 (1) und 16 Fälle zwischen 1993 und 2002 (2). Den 24 Fällen in 20 Jahren in den USA stehen 6.406 Flugzeugunfälle mit tödlichem Ausgang gegenüber. Dies entspricht einem Anteil von knapp 0,4 % aller Flugzeugabstürze in den USA. Für Deutschland konnten in einem Zeitraum von 34 Jahren (1974 bis 2007) neun Flugzeugabstürze ermittelt werden, bei denen ein suizidaler Hintergrund vermutet wurde. Alle Fälle betreffen in der überwiegenden Mehrzahl kleine Flugzeuge. Dritte kamen nicht oft zu Schaden.

**Der absichtlich herbeigeführte Absturz einer großen und mit Passagieren besetzten Linienmaschine durch einen Piloten konnte vermutlich bislang nur in einem Fall als Ursache zweifelsfrei nachgewiesen werden. (4)**

Dies ist der Fall des Absturzes einer Maschine im Jahr 1982 in Japan, welcher durch einen Piloten im Zustand einer akuten und heftigen psychischen Beeinträchtigung herbeigeführt wurde. Alle weiteren vier Fälle (1994 Marokko, 1997 Indonesien, 1999 New York, 2014 Malaysia Airlines) sind nicht eindeutig klassifiziert, ein abschließender Bericht zu einem Absturz 2013 in Namibia steht bisher noch aus.

**Eine konkrete Beurteilung der Beweggründe eines Täters, eine Vielzahl von Menschen und sich selbst durch den Absturz eines Flugzeuges zu töten, ist daher schwierig und auf Grund der bisherigen Erkenntnisse noch sehr spekulativ.**

2. -----

**Der erweiterte Suizid, „Murder Suicide“ oder „Homicide Suicide“ ist ein Sammelbegriff für verschieden determinierte Phänomene.**

Am häufigsten werden darunter Suizide verstanden, denen eine Tötung eines oder mehrerer Anderer vorausgeht. In den meisten Fällen sind dies nahe stehende Personen. Im weitesten Sinne fällt darunter auch der „Amok“, der darüber hinaus auch dem Täter nicht bekannte Menschen treffen kann. In einigen Fällen wird auch der Begriff „Mitnahmesuizid“ verwendet, für den Fall, dass das Ziel sich selbst zu schaden, größer ist, als das Ziel anderen zu schaden.

**Die unterschiedlichen Phänomene des „erweiterten Suizids“ unterliegen differierenden Erklärungsmodellen. Auf den Fall des absichtlich herbeigeführten Absturzes einer voll besetzten Passagiermaschine sind diese vermutlich nicht übertragbar.**

3. -----

**Ein Suizid ist immer das Resultat des Einflusses vieler unterschiedlicher Faktoren. Eine einfache, monokausale Erklärung dürfte nie zutreffend sein.**

Bei einem Suizid können psychische, somatische, biographische, soziale, gesellschaftliche/kulturelle Faktoren und aktuelle Ereignisse eine Rolle spielen. Zwar ereignen sich ca. 90% aller vollendeten Suizide vor dem Hintergrund einer psychischen Erkrankung, sie werden durch diese Erkrankung jedoch nicht erklärt. Eine psychische Erkrankung führt weder zwingend zur Suizidalität (und schon gar nicht zum Mord), noch ist sie eine Voraussetzung dazu.

**Einfache monokausale Erklärungen wie „Depressionen“, „Arbeitslosigkeit“, „Schulden“ tragen i. d. R. nur wenig zum nachträglichen Verständnis einer suizidalen Handlung bei.**

-----  
**Wir möchten Sie auch in diesem Fall darum bitten, so weit wie möglich unsere Empfehlungen für die Berichterstattung in den Medien zu berücksichtigen. Dies betrifft im Besonderen auch den Umgang mit den Angehörigen und den Hinterbliebenen der Opfer.**

Sie können diese Empfehlungen unter

[www.naspro.de/dl/NASPRO-Medienempfehlungen.pdf](http://www.naspro.de/dl/NASPRO-Medienempfehlungen.pdf)

und [www.naspro.de/dl/NASPRO-Medienempfehlungen-Suizide\\_bekannter\\_Persoenlichkeiten.pdf](http://www.naspro.de/dl/NASPRO-Medienempfehlungen-Suizide_bekannter_Persoenlichkeiten.pdf)

herunterladen

**Da das vorliegende Ereignis ein sehr seltenes ist, gibt es keine wissenschaftlich fundierten Untersuchungen hinsichtlich von Nachahmer-Taten (Werther-Effekt).** Ausgeschlossen werden können diese aber nicht. Phillips (5) hat in einer älteren Studie herausfinden können, dass die Absturzhäufigkeit von Privat- und Geschäftsflugzeugen nach Medienberichten über „Murder Suicides“ zugenommen haben.

-----  
Für weitergehende Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

**Georg Fiedler** - [presse@naspro.de](mailto:presse@naspro.de) - (0160 780 68 54) - Sekretär Nationales Suizidpräventionsprogramm

**Prof. Armin Schmidtke** - [ArminSchmidtke@t-online.de](mailto:ArminSchmidtke@t-online.de) - Vorsitzender Nationales Suizidpräventionsprogramm

**Prof. Barbara Schneider** - [b.schneider@lvr.de](mailto:b.schneider@lvr.de) - Vorsitzende Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention

(1) Aircraft-Assisted Pilot Suicides in the United States, 2003-2012 (2014)

Russell J. Lewis Estrella M. Forster James E. Whinnery Nicholas L. Webster, Civil Aerospace Medical Institute Federal Aviation Administration.

(2) Aircraft-Assisted Pilot Suicides in the United States, 1993–2002 (2007)

Russell J. Lewis, Robert D. Johnson, James E. Whinnery, and Estrella M. Forster, Archives of Suicide Research, 11:149–161.

(3) “I am flying to the stars” —Suicide by aircraft in Germany

Thorsten Schwark a\*, Karsten Severin b, Wolfgang Grellner - Forensic Science International 179 (2008) e75–e78.

(4) Aviation Safety Network: <http://news.aviation-safety.net/2015/03/26/list-of-aircraft-accidents-and-incidents-deliberately-caused-by-pilots/>

(5) Phillips (1978) Airplane Accident Fatalities Increase Just After Newspaper Stories About Murder Suicides, Science, VOL. 201, 25 August 1978, 748 – 750.